

Basikow, Ursula

Die Volksschullehrerkartei Preußens. Ein neues Angebot der BBF

Mitteilungsblatt des Förderkreises Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung e.V. 17 (2006) 2, S. 9-12



Quellenangabe/ Reference:

Basikow, Ursula: Die Volksschullehrerkartei Preußens. Ein neues Angebot der BBF - In: Mitteilungsblatt des Förderkreises Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung e.V. 17 (2006) 2, S. 9-12 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-159152 - DOI: 10.25656/01:15915

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-159152>

<https://doi.org/10.25656/01:15915>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Mitteilungsblatt

des Förderkreises Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung e.V.



17 (2006) 2

ISSN 1860-3084

Impressum

Herausgeber: Förderkreis Bibliothek für
Bildungsgeschichtliche Forschung e.V.
Redaktion: Christian Ritzi
Fotos: andari

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 1. Dezember 2006

Geschäftsstelle: Prof. Dr. Hanno Schmitt
Bibliothek für
Bildungsgeschichtliche Forschung
PF 17 11 38, D-10203 Berlin
Tel.: +49 (0) 30.29 33 60 - 0

Inhalt	Seite
Christian Ritzi Was getan, was geplant ist	1
Anne Bosche Bericht zur Tagung „Edieren und Editionen bildungshistorischer Quellen“ am 1./2.12.2006 in Zürich	6
Ursula Basikow Die Volksschullehrerkartei Preußens Ein neues Angebot der BBF	9
Christian Ritzi Vox Paedagogica Online (VPO)	13
Alexandra Retkowski „Die 60er und 70er Jahre in Selbstdarstellungen von Erziehungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern“	26
Sabine-Reh Kommentar zur Vorstellung des Projektes „Vox Paedagogica Online“ aus der Sicht erziehungswissenschaftlicher Lehre	28
Klaus-Peter Horn Statement zu Vox Paedagogica Online aus der Sicht der bildungs- und wissenschaftsgeschichtlichen Forschung	31
Joachim Bodag Hans Schlemmer und die Ideenwelt der deutschen Jugendbewegung	34

Die Volksschullehrerkartei Preußens Ein neues Angebot der BBF

Seit kurzem stellt die BBF auf ihrer Internetseite in der Datenbank Scripta Paedagogica Online (SPO) eine Datenbank vor, die neben den gedruckten Lehrerverzeichnissen und den Jahresberichten der preußischen Gymnasien eine weitere Möglichkeit bietet, nach Lehrern und Lehrerinnen zu suchen.

Die Volksschullehrerkartei Preußens gehört zu den von der BBF übernommenen Sammlungen von Personaldaten preußischer Lehrer und Lehrerinnen. Diese Sammlungen gehen auf die „Königlich Preussische Auskunftsstelle für Lehrbücher des höheren Unterrichtswesens“ zurück, die 1899 gegründet wurde, mit wechselnden Namen und Aufgabenstellungen bis heute besteht und als Archiv- und Gutachterstelle für Deutsches Schul- und Studienwesen bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung angesiedelt ist. Der Bestand umfasst insgesamt ca. 370 laufende Meter Archivalien. Es befinden sich darunter unter anderem Jahresberichte der preußischen höheren Schulen, Akten von Privatschulen, statistische Erhebungsbögen und Unterlagen über Personalveränderungen an Schulen. Zum Bestand gehört neben der Volksschullehrerkartei auch die Sammlung der Personalblätter der Lehrer und Lehrerinnen an höheren Schulen Preußens. Beide Sammlungen wurden zum Zweck der späteren Rentenberechnung angelegt und nach 1945 nicht weitergeführt.¹

Die Personalkartei der preußischen Volksschullehrer und -lehrerinnen umfasst ca. 137 000 Karten. Sie ist nach den preußischen Regierungsbezirken und innerhalb dieser Ordnung nach Geburtsdaten der Volksschullehrer und -lehrerinnen sortiert. Für die Regierungsbezirke Berlin und Oppeln beginnt die Kartei mit Geburtsdaten ab 1856, für Königsberg ab 1860, für Liegnitz ab 1861, für Breslau ab 1862, für Potsdam ab 1866, für Gumbinnen ab 1867 und für die anderen Regierungsbezirke ab 1870. Es handelt sich um farbige Karteikarten, rosa für die Lehrerinnen, blau für die Lehrer, im Format A5, die zumeist vom Lehrer bzw. von der Lehrerin selbst handschriftlich ausgefüllt worden sind und die Angaben über die Lehrerprüfungen, über das Anstellungsverhältnis und über die Einsatzorte enthalten. Die Rückseite ist lediglich Hinweisen zum Ausfüllen der Kartei vorbehalten.

An der Digitalisierung der Karten und der Eintragung der Daten in die Archivdatenbank arbeiteten im Rahmen einer Vergabe ABM 15 ABM-Kräfte über einen Zeitraum von anderthalb Jahren. Seit August

¹ Über weitere Bestände der Gutachterstelle kann man sich auf der Homepage der BBF in der Datenbank des Archivs im Register „Titel und Stichworte“ mit dem Suchbegriff „Gutachterstelle des BIL“ informieren.

2006 sind alle in der Kartei enthaltenen Lehrer und Lehrerinnen über die Archivdatenbank und seit kurzem auch über das Extraangebot „Preußen“ innerhalb der Lehrerverzeichnisse in SPO auf der Homepage der BBF auffindbar.

In die Datenbank aufgenommen wurden der Name, der Vorname, das Geburtsdatum und der Regierungsbezirk, in dem der Lehrer bzw. die Lehrerin eingesetzt war. Versuche, auch die Wirkungsorte zu übernehmen, scheiterten an der schlechten Lesbarkeit der Eintragungen auf den Karten und am Zeitvolumen, das dafür gebraucht worden wäre, wenigstens einigermaßen verlässliche Einträge zu erhalten.

Ortschronisten, die die Namen der Lehrer und Lehrerinnen eines Ortes oder einer Region suchen, haben die Möglichkeit, in SPO unter „Preußen“ nach den preußischen Regierungsbezirken zu suchen und sich Karte für Karte der Ergebnismenge einzeln anzusehen.

Auf dem Eintrag zu den Karten ist ein durch Unterstreichen gekennzeichnete Dateiname zu sehen, der angeklickt werden muss, um zur Karte selbst zu gelangen.

Am Beispiel des Lehrers ‚Alt, Georg‘ soll die Suchstrategie gezeigt werden: Als erstes wird auf der Homepage der BBF das Angebot „Scripta Paedagogica Online“ (SPO) aufgesucht. Dort geht man über „Lehrerverzeichnisse“ auf „Preußen“². Dort wählt man das Register „Personennamen“ und gibt in das Suchfeld den Namen ‚Alt, Georg‘ ein. Dann klickt man auf „Suchen“ und erhält eine Ergebnisliste. In diesem Fall besteht die Liste nur aus einem Namen, dessen Nummer man anklickt. Es erscheint der Datensatz, in dem in blauer Schrift der Link zur Karte (<http://www.bbf.dipf.de/VLK/VLK-0077/vlk-0077-0458.jpg>) zu finden ist. Mit einem Klick auf diesen Link kann die Karteikarte angesehen werden. Es handelt sich um eine vollständig ausgefüllte und mit einem späteren behördlichen, schlecht leserlichen Versetzungsvermerk versehene Karte.

Auf einer Vielzahl von Karten finden sich behördliche Zusatzvermerke, z. B. weist ein rotes Kreuz in der linken oberen Ecke der Karte darauf hin, dass es zu dieser Person schon einmal eine Anfrage gegeben hat. Solche Anfragen, die sich meist auf eine Bestätigung der Laufbahn für die Berechnung des Ruhestandsgeldes oder auf Entschädigungsanträge wegen erlittenen Unrechts durch das nationalsozialistische Regime beziehen, sind ebenfalls im Archiv der BBF vorhanden, jedoch aus Gründen des Daten- und Personenschutzes nicht öffentlich zugänglich. Eine Bemerkung wie die folgende „1. 4. 38 Ruhestand (1937 Nr. 24. S. 189)“ ist ein Hinweis auf ein „Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk ...“, aus dem die Ruhestandsmeldung entnommen worden ist. Als Beispiel dient die Karte von ‚Laube, Adolf‘: (<http://www.bbf.dipf.de/VLK/VLK-0096/VLK-0096-0258.jpg>). Hier

² Die Bezeichnung „Preußen“ soll durch die genauere Bezeichnung „Personaldaten“ ersetzt werden.

wurde außerdem noch mit Bleistift neben das eingetragene Datum der endgültigen Anstellung notiert: „auf der Bescheinigung nicht angegeben, da unwahrscheinlich“. Diese Amtlichen Schulblätter bieten eine weitere Möglichkeit, nach Volksschullehrern und -lehrerinnen zu suchen. Sie sind in der BBF jedoch nur vereinzelt vorhanden und kön-

Reg.-Bez. Liegnitz.

Personal-Karte für Lehrer.

Name und Vornamen: Laube Wolf Alfr. Richard.
(Nachnamen unterstreichen)

Geboren am (Tag, Monat, Jahr) 16. 3. 1846 Religionsbekenntnis n.d.

Gegenwärtige Dienststellung¹⁾ Lefow

Anstellungsverhältnis²⁾ endgültig an Stelle des Herrn ...

Im Volksschuldienst endgültig angestellt am 12. 7. 1897

Erste Lehrerprüfung abgelegt wann? 9. 9. 1896 wo? Bunzlau

Zweite Lehrerprüfung abgelegt wann? 25. 11. 97 wo? Bunzlau

Sonstige Lehramtsprüfungen abgelegt (welche? wann? wo?)

An welcher Schule gegenwärtig angestellt oder beschäftigt?³⁾

Schulort und Kreis		Genauere Bezeichnung der Schule ⁴⁾	Seit wann an dieser Schule beschäftigt?
Ort	Kreis		
<u>Silber</u>	<u>Sagan</u>	<u>Lv. Volksschule</u>	<u>4. I. 97</u>
<u>1. 4. 38</u>	<u>Kulobstaud</u>	<u>(1897 im 24. 8. 1897)</u>	
		<u>unverändert am:</u>	

Unterschrift des Ausfüllenden:
Wolf Laube

Anmerkungen siehe Rückseite.

nen auf ihrer Homepage in der Datenbank „Bildungsgeschichte online“ im Register der Zeitschriften und Reihen recherchiert werden.

Die BBF hat inzwischen weitere Amtsblätter von der heutigen Auskunftsstelle³ übernommen.

Die Vorteile der Datenbank „Preußen“ in SPO gegenüber der Archivdatenbank bestehen in einer größeren Benutzerfreundlichkeit. Die Suchfelder sind auf den ersten Blick präsent und untereinander kombinierbar. Gesucht werden kann nach den Personennamen, nach den Regierungsbezirken, in denen die Lehrer tätig waren, und nach den Geburtsdaten. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, sich die Suchergebnisse per Email zuschicken zu lassen.

In SPO sind die Personaldaten einer Reihe weiterer Bestände zur Schulgeschichte Preußens zugeordnet, die in der BBF zu finden sind. Für die Volksschullehrer treffen besonders die gedruckten Lehrerverzeichnisse zu. Im Bestand der BBF befinden sich Lehrerverzeichnisse aus Preußen und einigen anderen deutschen Staaten. Die Exemplare sind durch häufigen Gebrauch sehr zerlesen. Damit sie weiterhin zur Verfügung gestellt werden können, werden sie schrittweise digitalisiert und in SPO aufgenommen. Der Anfang wurde mit den Berliner Lehrerverzeichnissen gemacht. Zum anderen handelt es sich um die Schulprogramme bzw. Jahresberichte der höheren Schulen Preußens, die im Zusammenhang mit den Personalbögen der Gymnasiallehrer und -lehrerinnen relevant werden. Der überwiegende Teil der in der BBF vorhandenen umfangreichen Sammlung von Jahresberichten ist zur Zeit lediglich vor Ort zu nutzen. Um sie benutzungsfähig zu erhalten, werden sie nicht ausgeliehen und unterliegen einem strikten Kopierverbot. Sie werden nach und nach digitalisiert und ebenfalls über SPO zur Verfügung gestellt. Den Anfang bilden die Schulprogramme / Jahresberichte des Bughagen-Gymnasiums in Treptow an der Rega.

Ein Hinweis in SPO zeigt an, dass zu etlichen Personen in der Archivdatenbank außer der Karteikarte bzw. dem Personalbogen noch andere Überlieferungen (Nachlässe, Handschriften, Gutachten zu Assessorenarbeiten u. a.) vorhanden sind. Als Beispiel für einen solchen Fall dient ‚Alt, Robert‘: (<http://www.bbf.dipf.de/VLK/VLK-0034/VLK-0034-0438.jpg>.)

Vollendet wird das Projekt „Personaldaten der Lehrer und Lehrerinnen Preußens“ mit den Personalbögen der Gymnasiallehrer- und -lehrerinnen. Die Bögen sind bereits digitalisiert und werden augenblicklich noch in die Datenbank eingegeben. In absehbarer Zeit stehen sie ebenfalls unter SPO und über die Archivdatenbank zur Verfügung.

³ Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung / Archiv- und Gutachterstelle für Deutsches Schul- und Studienwesen. Flottenstrasse 28-42, 13407 Berlin. Telefon: 030 / 90198-4300. Fax: 030 / 90198-4100. E-Mail: archiv@senbjs.verwalt-berlin.de